

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 5: **Krankenhausbau = Hôpitaux = Hospitals**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

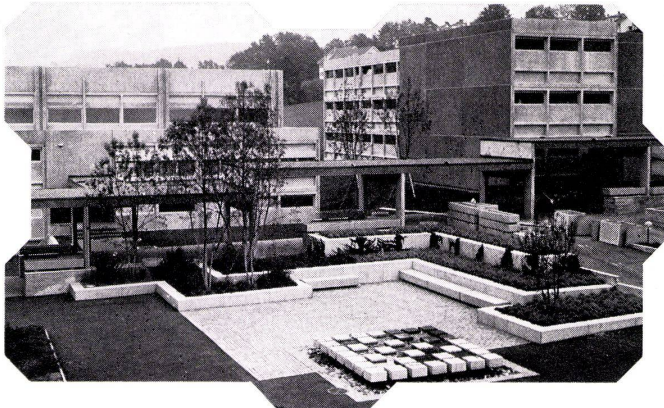
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schulhäuser sind unsere Leidenschaft

Schulhäuser sind weder Denkmale noch ausdruckslose Zweckobjekte. Mit unserem Schulbausystem sollen freischaffende Architekten sinnvolle Schulanlagen bauen können.

Schulanlagen, in denen sich Kinder und Lehrer wohl fühlen, die auch in Zukunft funktionstüchtig und in jedem Fall sehr preisgünstig sind.
(Im Bild: Schulanlage Ostermundigen)



Verlangen Sie unsere Dokumentation. Architekten und Schulbaukommissionen beraten wir gerne.

Peikert Contract AG



Peikert Contract AG
Industriestr. 22, 6300 Zug
Telefon 042 213235

Unglaublich... der Bau ist doch praktisch trocken.

Das haben wir nun von den billigeren Türen...

Schwierigkeiten? Gibt's doch nicht! Ich zum Beispiel...

...verwende immer ECO-Türen.

Qualität macht sich eben doch bezahlt!

ECO-Türen — ein Abschluss der sich lohnt!

Verlangen Sie unsere Preislisten!

ECO

ECO AG
Sperrholz- und Türenfabrik
6162 Entlebuch LU
Telefon 041/87 52 42

Lieferung durch den Sperrholzhandel

schinen, die auch in hygienischer Hinsicht Vorteile bieten.

Wichtig ist die Organisation des Geschirrlaufes, weil die einzelnen Manipulationen oft noch viel zu personalaufwendig sind. Es soll dabei auf die Anlageform der Geschirrwäscherei aufmerksam gemacht werden, die nicht nur aus der Maschine besteht, sondern aus einer Folge von Arbeitsplätzen, die sich aus der Folge der Bearbeitungsvorgänge ergeben.

Das Geschirr kommt tablettweise, also ungeordnet, an. Es muß vor der Maschineneingabe sortiert werden, damit der Weitertransport nach der Reinigung geordnet vonstatten gehen kann. Dabei ist es gleichgültig, ob wir einen Fließbandautomaten oder eine Korbmachine einsetzen. Diese Sortierung kann an einem Förderband oder, bei kleineren Anlagen, an einem Sortiertisch durchgeführt werden. Wichtig ist der Geschirrfuß.

Auch nach dem Reinigungsprozeß muß der weitere Ablauf vorgeplant sein, denn jede Geschirr- und Bestecksorte wird an einer anderen Stelle unserer Küche benötigt, und dorthin muß sie geradewegs gelangen. Tablett- und Patientenkarten zum Verteilbandanfang, Teller und Schalen für Salate, Desserts und Kaltportionen in die kalte Küche, die Patisserie und die Frühstücksküche, warme Tellersets an die Warmseite des Bandes, Bestecke, Gläser und Kaffeegeschirr an die Kaltseite. Der Geschirrkreislauf muß geschlossen werden. Er bildet einen Weg, an dem viele Arbeits- und Bearbeitungsplätze liegen, die sinnvoll angelegt und aufeinander abgestimmt sein müssen.

Das Planungsvorgehen für Verpflegungsanlagen

Die Anlageplanung einer Spitalverpflegungsorganisation ist heute auf jeden Fall Spezialistenarbeit. Es hängen viele Fragen und Bereiche unmittelbar und mittelbar damit zusammen, die nicht auf den ersten Blick sichtbar in Erscheinung treten. Aber - diese Planung muß auch geplant und in ganz bestimmter Verfahrensfolge abgewickelt werden. Der erste Planungsteil ist ein rein verpflegungsmäßiger Teil, in dem die Verpflegungsaufgabe erarbeitet und detailliert festgelegt wird. Zweitens werden die daraus sich ergebende Organisationsform für die Betriebsführung erstellt, die Einkaufs- und Lagerbedürfnisse bestimmt und der Arbeitsablauf für Präparation, Produktion und Verteilung festgelegt. Danach kann die betriebsorganisatorische Planung in Angriff genommen werden, die uns den Raumbedarf und die Raumzuordnung erbringen soll. Erst im vierten Teil ist im Zusammenhang mit der Bauplanung eine baulich-räumliche Lösung zu suchen, die die Erfordernisse der Verpflegungsleistung in Übereinstimmung mit dem geplanten Baukörper zu bringen hat. Dies entspricht dem Vorprojekt des Bauwesens. Es kann das Bauprojekt folgen, bei dem dann auf bestimmte Einzeldimensionen eingegangen wird. Jedes andere Planungsvorgehen muß scheitern. Nicht daß es keine baulich reife Lösung erbringt, sondern daß es den betrieblichen Anforderungen einer Verpflegungsorganisation nicht genügen kann. Und können wir uns dies im Jahre 1971 beim Spitalbau leisten?

Eine neue Schweizer Teppichfabrik

Im Spätsommer 1970 haben die Alpina-Teppichwerke AG in ihrer großzügig konzipierten Fabrik in Wetzikon ZH die Produktion aufgenommen. Das junge Unternehmen konzentriert sich vor allem auf die Produktion von Wand-zu-Wand-Teppichböden der oberen Mittelklasse, wobei in Zusammenarbeit mit dem Fachhandel der Wohnbereich ebenso gepflegt wird wie das Objektgeschäft.

Die Geschäftsleitung der heute modernsten europäischen Teppichfabrik liegt in den Händen von Roland Wiederkehr, technischer Leiter ist Jürgen Brandes, und als Präsident des Verwaltungsrates zeichnet der in internationalen Kreisen der Heimtextilienindustrie bekannte Gustav Wiederkehr.

Das Fabrikationsprogramm umfaßt zur Zeit acht Qualitäten, vom feinen Frisé über den dichten Schlingenteppich bis zu reliefgemusterten Artikeln. Die eigene Stückfärberei und ein spezielles Färbverfahren (Differential-Dyeing) erlauben die verschiedenartigsten Farbmusterungen, und bereits ab 500 m² können farbliche Sonderwünsche erfüllt werden. Jede Qualität ist in sieben bis neun verschiedenen lichtechten Farben erhältlich, sie reichen vom leuchtenden Gold über das vornehme Terra bis zum eigenwilligen dunklen Waldgrün. Eine weitere Dienstleistung ist der Schnittdienst, der es ermöglicht, nach Maß zugeschnittene Teppiche in kürzester Zeit zu liefern. Sämtliche Teppichqualitäten sind auf ein dimensionsstabiles, 100% synthetisches Trägergewebe aufgearbeitet und mit einem Kompaktschaumrücken ausgerüstet, der erhöhten Gehkomfort und eine hervorragende Schalldämmung bietet.

Für den Pol werden ausschließlich Markenfasern verwendet, und zwar jeweils zu 100% reine Schurwolle, Allyn 707 Nylon, Bri-Nylon oder Acrilan; letztere mit Fleckenversicherung durch den Faserhersteller. Alpina-Teppichböden sind für lose Verlegung konstruiert. Sie liegen flach, sind dimensionsstabil, auch bei großen Luftfeuchtigkeitschwankungen, sogar bei Nässeinwirkungen werden sie nicht wellig. Natürlich können Alpina-Auslege-teppiche auch geklebt oder gespannt werden. Sie sind nahtlos in Breiten bis 420 cm erhältlich.

DUSCHOLUX

Prima, diese DUSCHOLUX-Idee!

Mein Mann hat sie zuerst entdeckt (für mich): Die praktischen Original-DUSCHOLUX-Gleittrennwände.

Kein See im Badezimmer. Keine Zugluft. Und kinderleicht sauberzuhalten.

Die Original-DUSCHOLUX-Gleittrennwände aus Sicherheitsglas und rostfreien Alu-Profilen sind ein modernes Element für jedes Bad. Original-DUSCHOLUX gibt es in Normmaßen und allen Sondergrößen.

Fragen Sie uns nach den Bezugsquellen in Ihrer Region.

Vertretungen in allen europäischen Ländern!



®

DUSCHOLUX

DUSCHOLUX AG
Ulmenweg 44-46
3601 Thun/Schweiz
Telefon 033/363236
Telex 32233

Coupon

Erbitte Unterlagen

Name: _____

Anschrift: _____